Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. **Montag den 23. Februar 1857.** **Nr. 90**

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 21. Febr. Nach den mit dem letzten Dampfer aus New-York hier eingetroffenen Nachrichten hat der Senat in Washington dem in Betreff Central-Amerika's vereinbarten Traktate mit 38 gegen 8 Stimmen die Genehmigung verweigert.

Der „Ekonomist", die „Times" und die meisten übrigen Journale glauben sicher, daß für die Unterbringung russischer Eisenbahn-Aktien hier am Platze nicht die geringste Chance sei.

Paris, 22. Februar. Gestern Abend fand im Hotel Louvre ein großer Ball zu wohlthätigem Zwecke für die in Paris anwesenden Deutschen statt. Die diplomatischen Corps sämmtlicher hier vertretenen deutschen Staaten, auch mehrere Diplomaten nicht deutscher Länder haben demselben beigewohnt.

Wien, 22. Febr. Hier eingetroffene Nachrichten aus Konstantinopel vom 13. d. melden, daß der Hat Humajum in Wirksamkeit gesetzt worden sei. Rifaat Pascha ist gestorben. Kabuli Effendi bringt den Firman in Betreff des Divans ad hoc nach Jassy, Kiamil Bey nach Bukarest. Mit Baltazzi ist ein Anlehen von 10 Millionen Piaster abgeschlossen worden.

Paris, 21. Februar, Nachm. 3 Uhr. Nachdem viele Gewinn-Realisirungen stattgefunden hatten, eröffnete die 3pCt. zu 69, 75, hob sich auf 69, 85, wich bis 69, 70, stieg wiederum auf 70 und schloß in fester Haltung zur Notiz. Franz-Josephsbahn wurde zu 517 gehandelt. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 94 eingetroffen. Schluß-Course:

3pCt. Rente 69, 90. 4½pCt. Rente 95, 25. Credit-Mobilier-Aktien 1381. 3pCt. Spanier 37⅛. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 91¼. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 775. Lombard. Eisenbahn-Aktien 668.

Paris, 22. Februar. Die heutige Passage war ziemlich belebt, und die Haltung eine sehr feste. Die 3pCt. eröffnete zu 70, hob sich auf 70, 15, sank auf 70, 10 und wurde schließlich zu 70, 15 gehandelt.

London, 21. Februar, Nachm. 3 Uhr. Der Cours der 3pCt. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 69, 80 gemeldet. — Der heut erschienene wöchentliche Bankbericht lautet günstig; die Abnahme des Notenumlaufs beträgt 76,790 Pfd., die Zunahme des geprägten Geldes beträgt 280,414 Pfd.

Consols 93⅞. 1pCt. Spanier 24⅝. Mexikaner 22. Sardinier 90. 5pCt. Russen 109. 4½pCt. Russen 97¼.

Wien, 21. Februar, Mittags 12¾ Uhr. Börse besser disponirt. Comptanten ausgeboten.

Silber-Anleihe 92. 5pCt. Metalliques 84½. 4½pCt. Metalliques 75. Bank-Aktien 1040. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn 228½. 1854er Loose 110¾. National-Anleihe 86¼. Staats-Eisenbahn-Aktien 245. Credit-Aktien 288. London 10, 10. Hamburg 77. Paris 121½. Gold 7¼. Silber 3⅞. Elisabetbahn 101¼. Lombard. Eisenbahn 131. Theißbahn 101½. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr. Oesterreich. Fonds wiederum gewichen, Credit-Aktien, Staatsbahn und Meininger besser bezahlt. Schluß-Course:

Wiener Wechsel 114¾. 5pCt. Metalliques 80½. 4½pCt. Metalliques 71. 1854er Loose 103½. Oesterreich. National-Anleihe 82. Oesterr. Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 279. Oesterr. Bank-Antheile 1182. Oesterr. Credit-Aktien 198. Oesterr. Elisabetbahn 201¾. Rhein-Nahe-Bahn 92.

Hamburg, 21. Februar, Nachm. 2½ Uhr. Börse ziemlich fest. Schluß-Course:

Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 146. Oesterreichische Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 100. Norddeutsche Bank 97. Wien —.

Hamburg, 21. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco wie Frühjahrslieferung flau und geschäftslos. Oel loco 32, pro Frühjahr 32, pr. Herbst 30 bezahlt und Briefe. Kaffee Stimmung bleibt günstig. Zink 4000 Ctr. loco März und Frühjahr 19⅛ bis 19³⁄₁₆.

Liverpool, 21. Februar. [Baumwolle.] 7000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 20. Februar. Der vor einigen Monaten hierher zurückgekehrte französische Gesandte in Persien, Herr v. Bourrée, trifft Vorbereitungen, um sich neuerdings auf seinen Posten in Teheran zu begeben.

Am 12. l. M. hat in Piräeus die Einschiffung der französisch-englischen Okkupationstruppen begonnen.

Der Baarvorrath der Bank von Frankreich beträgt 211 Millionen; die Lage ist eine ausgezeichnete. (Presse.)

Paris, 21. Februar. Der „Moniteur" enthält einen Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen Frankreich und Persien, welcher im Monat Juli 1855 abgeschlossen wurde. Im heutigen „Constitutionnel" giebt Herr Renée Erklärungen über den österreichisch-französischen Vertrag bezüglich der Sicherstellung der österreichischen Besitzungen in Italien. Der Vertrag sei nur für den Fall abgeschlossen worden, wenn Oesterreich Krieg erklärt hätte; derselbe sei jetzt nur noch ein todter Buchstabe. „Pays" meldet, die Russen sollten Bolgrad am 12. d. M. übergeben. Sir Henry Bulwer sei in Beirut am 6ten d. Mts. angekommen; derselbe war mit einer Mission nach Syrien beauftragt.

London, 20. Februar. Unterhaus. Nachtsitzung. Palmerston sagt, die Regierung wisse nichts von dem Bestande eines persisch-russischen Traktates. Die Budgetdebatte, in welcher Gladstone, Disraeli und Andere die Regierungsvorlage angriffen, wurde auf kommenden Montag vertagt. Die Verhandlungen in der Oberhaussitzung sind ohne Interesse.

Mailand, 19. Februar. Se. Majestät der Kaiser hat den Gemeinden der Provinz Sondrio den rückständigen Betrag für das Nationalanlehen nachgesehen.

Rom, 16. Februar. Se. Majestät der König von Baiern ist hier eingetroffen.

Preußen.

Landtags-Verhandlungen.

♀ **Herrenhaus.** 10. Sitzung am 21. Februar.

Am Ministertische: Siemons, v. Manteuffel I., Graf Waldersee, v. Westphalen, v. Manteuffel II., v. d. Heydt und zwei Regierungs-Kommissarien.

Präsident Prinz zu Hohenlohe eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr, und beginnt sogleich die Tagesordnung mit dem Bericht über die Redaktion des Gesetzentwurfes über das eheliche Güterrecht in Westfalen. Es wird ohne jede Diskussion dieser Entwurf in der schon beschlossenen Gestalt wiederm angenommen.

Hierauf folgt der Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend das unerlaubte Kreditgeben an Minderjährige. Die Justiz-Kommission empfiehlt am Schlusse ihres Berichts die Annahme des Entwurfs nach den Beschlüssen des Hauses der Abgeordneten.

Zur allgemeinen Diskussion begehrt Niemand das Wort, worauf zu § 1 übergegangen wird, welcher von der Straffälligkeit des unerlaubten Kreditgebens handelt und in welchen das andere Haus die Worte: „in gewinnsüchtiger Absicht" aufgenommen hat. Ein von Herrn v. Meding eingebrachtes Amendement verlangt die Streichung dieser Worte.

Herr v. Zander hält dafür, daß, wenn man § 1 amendirt annehmen wolle, dann das soeben gestellte Amendement nicht genüge, daher es sich, um der baldigen Feststellung des Gesetzes zu dienen, empfehle, den § 1 nach den Beschlüssen des andern Hauses anzunehmen.

Herr v. Meding spricht für das von ihm eingebrachte Amendement, weil der Zweck des Gesetzes mit dessen Annahme sicherer erreicht werde, indem in sehr vielen Fällen die gewinnsüchtige Absicht schwer nachweisbar sein dürfte.

Justizminister verkennt die dem Amendement unterliegende gute Absicht nicht, glaubt aber, daß auch der andern Rücksicht Gehör zu geben sei, da in der That die gewinnsüchtige Absicht die Sträflichkeit bedinge, und die Ausstellung eines Ehrenscheins an sich stets strafbar sei. Auch könne mitgetheilt werden, daß die Staatsregierung anderweite Maßregeln im Sinne des Gesetzes ergriff, welche schon jetzt sich heilsam erwiesen, auf welche für die Oeffentlichkeit einzugehen, sich nicht empfehle. Es sei hiernach die Annahme des § 1, wie er vorliege, nur zu wünschen.

Graf v. Rittberg spricht kurz für Annahme des Kommissionsantrages.

In der folgenden Abstimmung, nachdem Herr von Meding sein Amendement zurückgezogen, erfolgt diese Annahme.

Auch die drei andern Paragraphen des Entwurfs werden, ohne jede Debatte, angenommen.

Der nun folgende Petitios-Bericht ergiebt zu sämmtlichen Petitionen den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung, und nur Petitionen, wegen Wiederherstellung des 1848 aufgehobenen Jagdrechts, veranlassen die Kommission zu dem Antrage auf Ueberweisung an das Staatsministerium mit der Erwartung, daß dem Landtage noch in dieser Session eine das bestehende Jagdrecht ändernde Vorlage zugehe.

Nachdem Herr v. Buddenbrock, als Berichterstatter, und Graf Merveldt sich gegen das bestehende revolutionäre Jagdrecht in bekannter Weise ausgesprochen, erklärte der

Minister-Präsident, daß eine Vorlage, wie sie gewünscht werde, große Schwierigkeiten habe, die Staatsregierung aber hoffe, wenn möglich, noch in dieser Session eine solche zu bringen.

In der folgenden Abstimmung wird der Kommissions-Antrag angenommen.

Mehrere Petitionen wegen Beschränkung der Schankgerechtigkeit veranlassen den

Minister des Innern zu der Erklärung, daß die Regierung mit Maßregeln in diesem Sinne vorgegangen und daß in Folge derselben bis zum Jahre 1855 sich 1713 Schankstätten weniger vorfanden, als vorher. Es werde der Staats-Regierung willkommen sein, ihr die vorliegenden Petitionen zu überweisen.

Nachdem mehrere Herren zur Sache gesprochen, wird eine von Herrn v. Below beantragte motivirte Tages-Ordnung, mit Voraussetzung einer Verschärfung der Gesetze über Kleinhandel mit Getränken, vom Hause angenommen.

Zu einer Petition wegen Wiedereinführung der Prügelstrafe gegen arbeitsscheue, widerspenstige und zanksüchtige Mitglieder der Landgemeinden, beantragt die Kommission den Uebergang zur Tages-Ordnung, während Graf Eberhard zu Stolberg ein Amendement auf Ueberweisung der Petition an das Ministerium stellt.

Der Amendementssteller und Graf Merveldt sprechen für, Herr Hasselbach und der Minister des Innern kurz gegen das Amendement, worauf in der folgenden Abstimmung der Kommissions-Antrag angenommen wird.

Als letzter Gegenstand der heutigen Tages-Ordnung folgt der Bericht über den Gesetz-Entwurf, betreffend die Abänderung der im Allg. Landrecht Thl. II. Tit. 5 § 198 u. f. enthaltenen Bestimmungen über Sklaven. Herr Stahl glaubt, daß, möge man der Einführung, Fortdauer oder Aufhebung der Sklaverei in Amerika und Afrika das Wort reden, unter allen Umständen das preußische Gesetz keinen Beruf haben könne, der Büttel für amerikanische Sklavenhalter zu sein. Auch das vorliegende Gesetz werde ein neues Zeugniß des christlichen Europa gegen die Sklaverei sein, und sei daher seine Annahme nur zu empfehlen.

Herr v. Malzahn wollte die Bedürfnißfrage des Gesetzes bemängeln, erklärt sich aber durch den Vorredner als belehrt.

In der folgenden Abstimmung wird der Gesetz-Entwurf angenommen, worauf die Sitzung um 3¼ Uhr geschlossen, die nächste aber nicht anberaumt wird.

Berlin, 22. Februar. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem kaiserlich russischen Gesandten in Stuttgart und General-Adjutanten Seiner Majestät des Kaisers, General-Major Grafen v. Benckendorff, den rothen Adlerorden erster Klasse, dem kaiserlich österreichischen General-Major Grafen v. Mensdorff-Pouilly den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern, und dem kaiserlich österreichischen Obersten Freiherrn v. Hammerstein vom Erzherzog Johann, 1. Dragoner-Regiment, den rothen Adlerorden dritter Klasse zu verleihen; den Kammerherrn und Legationsrath Freiherrn Julius v. Canitz und Dallwitz zum Geschäftsträger in Lissabon zu ernennen; den Kreisgerichts-Direktor Koerner zu Memel an das Kreisgericht in Roessel und den Kreisgerichts-Direktor Coeler zu Roessel an das Kreisgericht in Memel zu versetzen; und dem zweiten Syndikus der schlesischen General-Landschaft, Obergerichts-Assessor Hübner zu Breslau, den Charakter als Justizrath zu verleihen. — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem General à la suite und Kommandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, General-Major v. Bonin, die Erlaubniß, zur Anlegung des von des Großherzogs von Toskana kaiserliche Hoheit ihm verliehenen Großkreuzes des St. Joseph-Ordens; den Hauptleuten v. Witzleben, von Schmeling I. im 1. Garde-Regiment zu Fuß, v. Massow und v. Sommerfeld im Garde-Jäger-Bataillon, zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihnen verlehenen St. Wladimir-Ordens vierter Klasse; so wie dem Sekonde-Lieutenant v. Alvensleben I. im Regiment der Gardes du Corps, zur Anlegung des von des Herzogs von Braunschweig Hoheit ihm veeliehenen Ritterkreuzes vom Orden Heinrichs des Löwen zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] v. Zitzewitz, Hptm. vom 4. Inf. Rgt., z. Major befördert. v. Scheffer, Major vom 4. Inf. Regt., von dem Kommando als Kommandeur des 1. komb. Reserve-Bats. entbunden. Besch, Major v. 1. Inf. Rgt., als Kommand. zum 1. komb. Ref.-Bat. kommandirt. Plodowski, Hptm. vom 22. Inf. Rgt., unter Beförderung zum Major, zum Kommandeur d. 1. Bats. 3. Ldw. Rgts. ernannt. v. Manteuffel, Hptm. vom 22. Inf. Rgt. unter Belassung in seinem Kommando als Adjut. beim Gen.-Kommando VI. Armee-Corps, in das Regt. einrangirt. v. Riwotzky, Bellardi, Port.-Fähnrs. vom 18. Inf. Rgt., zu Sec.-Lieutenants befördert. Tübben, Port. Fähnr. vom 15. ins 23. Inf. Rgt., Plewig, Port. Fähnr. vom 23. ins 15. Inf. Rgt. versetzt. v. Fuchs, Prem. Lieut. vom Kadetten-Corps, unter Kommandirung zur Dienstleist. bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt, ins 8. Jäger-Bat. versetzt. v. Napolsky, Pr. Lt. vom 35. Inf. Rgt., unter Entbind. v. d. Kommando als Adjut d. 10. Inf.-Brig., z. Hptm befördert. v. Pöllnitz, Hauptm. vom 30. Inf. Regt., unter Beförderung zum Major, ins 35. Inf. Regt. versetzt. Gr. Finck v. Finckenstein, Pr. Lt. vom 8. Inf. Regt., als Adjut. zur 10. Inf. Brigade kommandirt. Freiherr von Manteuffel, Oberst, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade, unter Belassung in dem Verhältniß als Flügel-Adjutant und in dem Range als Brigade-Kommandeur, zum Chef der Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten im Kriegsministerium ernannt. v. Albert, Sec. Lt. vom 11. Inf. Regt., zum Pr. Lt., Stein, Port. Fähnr. vom 22. Inf. Regt., zum Sec. Lt., v. Natzmer, Pr. Lt. vom 4. Hus. Regt., zum Rittm., Eberhard, Sec. Lt. von demselben Regt., zum Pr. Lt., v. Taubadel, Husar von demselben Regt., zum Port. Fähnr., v. Bockelberg, Pr. Lt. vom 6. Husaren-Regt., zum Rittm., v. Pusch, Sec. Lt. von demselben Regt., zum Pr. Lt. befördert. v. Walther II., Rittmeister von demselben Regiment, von dem Kommando als Adjutant beim General-Kommando sechsten Armee-Korps entbunden. Frhr. v. Gregory, Pr. Lieut. vom 4. Drag. Regt., als Adjutant von der 10. Division zum General-Kommando VI. Armee-Korps, Graf v. d. Goltz, Pr. Lieut. vom 1. Ulanen-Regt., als Adjut. von der 10. Kavallerie-Brigade zur 10. Division übergetreten. Kruge, Sek. Lt. vom 5. Kür. Regt., als Adjutant zur 10. Kavallerie-Brigade kommandirt. Weisflog, Sek. Lieut. von der Artill. 1. Aufgeb. des 3. Bats. 22., ins 3. Bat. 5. Regts. einrangirt. Winckler, Sek. Lt. vom 2. Aufg des 1. Bats. 7. Regts., zum Pr. Lieut. befördert. Dedié, Sek. Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 22., Schröder, Sek. Lt. von der Kav. 2 Aufg. des 1. Bats. 14., ins 3. Bat. 6. Regts., Nerlich, Sek. Lt. vom 1. Aufgeb. des 2 Bats. 7., ins 1. Bat. 7. Regts., Müller, Sek. Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 10., ins 2. Bat. 7. Regts. einrangirt. Köhn, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufgeb. des 3. Bats. 22., ins 1. Bat. 10ten Regts., Grothe, Hauptm. vom 2. Aufg des 3. Bats. 23., ins 3. Bat. 22. Regts. einrangirt. Derling, Hauptm. a. D., zuletzt im 2. Bat. 6. Landw. Regts., der Char. als Major verliehen. v. Skal, Hauptm. vom 6. Inf.-Regt., als Major, mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Gilgenheimb, Port.-Fhnr. vom 10. Inf.-Rgt., zur Reserve entlassen. Berg, Port.-Fähnr. von dems. Regt., der Abschied ertheilt. v. Möllendorff, General der Infanterie a. D., mit seiner Pension zur Disposition gestellt. v. Schöler, Generalmajor à la suite Sr. Majestät des Königs und Chef der Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten im Kriegsministerium, mit Pension und der Erlaubniß z. Tragen der Uniform der Generale à la suite Sr. Maj. des Königs, der Absch. bewilligt. v. Lucadou, Sec. Lt. a. D., früher im 11. Inf.-Regt., die Erlaubniß zum Tragen der Uniform d. Regts. ertheilt. v. Kropff, General-Lieut. und Kommandeur der 2. Division, mit Pension der Abschied bewilligt. v. Riedel, Oberst-Lieut. und Kommandeur des 1. Bats. 3. Rgts., als Oberst mit der Uniform des 5. Inf.-Rgts. und Pension, v. Zieten, Pr.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 2. Bats. 6. Regts., mit seiner bisher. Unif., Wendelstädt, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufgeb. des 1. Bats. 7. Rgts., Wettstein, Rittmeister von der Kav. 1. Aufgeb. des 1. Bats. 18. Regts., diesem als Major mit seiner bisher. Uniform, der Abschied bewilligt. Rimpler, Sekretatiats-Assistent von der Militär-Intendantur des V. Armeekorps zu der des VI. Armeekorps versetzt.

Berlin, 22. Februar. Des Königs Majestät haben auf die von der Stadtverordneten-Versammlung zu Viersen getroffenen Wahlen, den Kaufmann Wilhelm Klinker, Goldarbeiter Karl Hamm, Kaufmann Johann Jakob Berger und Ackerer Matthias Heinrichs als Beigeordnete der Stadt Viersen, auf sechs Jahre allerhöchst bestätigt. — Durch allerhöchste Ordre ist mehreren Schenkungen, welche der Güter-Direktor Anton Klausa zu Tarnowitz der dortigen Stadtgemeinde für wohlthätige Zwecke zugewendet hat, die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden. Nach dem Willen des Wohlthäters wird das von ihm der Gemeinde überlassene Haus, im Werthe von 3500 Thlr., zu einer den Namen: „Klausa'sches Rettungshaus" führenden Rettungs- und Zufluchtsstätte für arme obdachlose Einwohner eingerichtet werden. — Im nächsten Sommer soll in Schlesien von Hansdorf nach Glogau an der niederschlesischen Zweigbahn entlang eine neue Telegraphenlinie angelegt werden. Da bereits eine Telegraphenleitung zwischen Glogau und Lissa besteht, so wird dadurch eine neue telegraphische Verbindung zwischen der berlin-frankfurt-breslauer und der stettin-posen-breslauer Linie, welche für jetzt nur in Breslau zusammenstoßen, hergestellt werden. (P. C.)

— Ihre Majestäten der König und die Königin statteten gestern Vormittag Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl in Potsdam Allerhöchstihren Besuch ab. Am Abend beehrten die Majestäten das Konzert der Sängerin Clara Novello in der Singakademie mit Allerhöchstihrer Gegenwart und später verweilten Se. Majestät der König noch eine Stunde auf der Assemblee des Ministers v. d. Heydt. Se. Majestät der König nahmen heute Vormittag 10 Uhr die Meldungen mehrerer Offiziere im hiesigen k. Schlosse entgegen. — Der Ober-Konsistorialrath Dr. Wichern ist zur Uebernahme seines Amtes hier eingetroffen. Derselbe wird also demnächst in das Ministerium des Innern und den Ober-Kirchenrath eingeführt werden. (N. Pr. Z.)

[**Stiftung für unbemittelte Inhaber des eisernen Kreuzes.**] Unter den Beiträgen, welche von Preußens alten Kriegern der Linie und der Landwehr zu dem Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen an Höchstdessen goldenem Dienstjubiläum überreichten Festgeschenke eingegangen sind, ist die bedeutende Summe von etwa 9500 Thlr. übrig geblieben. Aus diesem Ueberschuß ist eine der schönsten und bedeutungsvollsten Stiftungen ins Leben gerufen, nämlich eine Stiftung für unbemittelte Inhaber des eisernen Kreuzes vom Feldwebel abwärts. Der Stiftungs-Urkunde, welche, wie wir vernehmen, so eben die allerhöchste Bestätigung erhalten hat, entnehmen wir Folgendes. Die Stiftung steht unter dem Protektorat des Prinzen von Preußen königl. Hoheit. Höchstdemselben bleibt die Auswahl unter den vorgeschlagenen Inhabern des eisernen Kreuzes. Die Abtheilung des königlichen Kriegs-Ministeriums für das Invalidenwesen verwaltet den Fonds und macht die Vorschläge zur Verleihung des Ehrengeschenks. Die Zinsen des Kapitals werden am 1. Januar jeden Jahres in gleichen Beträgen, von mindestens 10 Thlr., an unbemittelte Inhaber des eisernen Kreuzes vom Feldwebel abwärts, welche nicht als Senioren den Ehrensold beziehen, als Ehrengeschenk vertheilt. Sobald die hiernach zum Genuß der Stiftung Berechtigten nicht mehr in genügender Anzahl oder gar nicht mehr vorhanden sind, treten die Inhaber des Militär-Ehrenzeichens nach denselben Bestimmungen an ihre Stelle. (Zeit.)

Minden, 19. Febr. In Betreff des Straf-Erlasses an E. Lindenberg muß noch erwähnt werden, daß Se. Majestät der König in

einer Kabinets-Ordre an den Herrn Justiz-Minister sagt, daß er aus eigenem Antriebe, und ohne ein Gnadengesuch des Verurtheilten abzuwarten, Obenbenannten begnadige. (K.-Z.)

Großbritannien.

E. C. **London,** 19. Februar. Gestern starb hier nach langwieriger Krankheit der Earl of Ellesmere, bekannt durch seine politische Stellung in den zwanziger und dreißiger Jahren, bekannter jedenfalls durch seinen gediegenen Kunstsinn, dem die berühmte Bridgewater-Gallerie, die er von seinem Vater ererbte, ihre hohe Stellung unter den Gemälde-Sammlungen Englands verdankt. Er war am 1. Januar 1800 geboren.

Ueber den Fortgang der Unterhandlungen Lord Cowleys mit Feruk Khan ist man hier noch immer im Dunkeln. Nach den einen trifft letzterer übermorgen hier ein; nach einer pariser Correspondenz in „Daily News" sind die Verhandlungen bis jetzt nicht sehr gediehen; dagegen bringt das „Chronicle" folgende Depesche aus Paris von gestern Abend: „Feruk Khan wird, wie es heißt, noch im Laufe dieser Woche in London eintreffen. Das zu Stande gekommene Arrangement soll, der Hauptsache nach, folgendes sein: Bushir und Herat werden den früheren Besitzern zurückgegeben; Karrack wird zum Freihafen erklärt, und von dieser Insel übrigens so viel Land an England abgetreten, als erforderlich ist, um einen geräumigen Bahnhof (!) und einen Stationsplatz für Dampfer zu errichten. Frankreich hat seinerseits alle Ansprüche auf Karrack aufgegeben." — Es ist dieser Mittheilung um so weniger unbedingter Glaube beizumessen, als erst gestern Oberst Ouseley, Professor der persischen Sprache am ostind. Kollegium in Haileybury, von der Regierung nach Paris geschickt worden ist, um durch seine Kenntnisse der persischen Sprache und Sitten dem Gesandten bei den schwebenden Unterhandlungen behilflich zu sein.

Asien.

Das „Pays" meldet: „Nach den letzten Nachrichten von den Ufern des kaspischen Meeres hatte die 13. Division russischer Infanterie, befehligt vom General Chruleff, am 28. Januar in Dschabat, wo der Araxes und der Kur zusammenfließen, Stellung genommen. Am folgenden Tage hatte Abberad-Khan, der vom Gouverneur von Farsistan mit einer besondern Mission beauftragt war, eine lange Konferenz mit dem General Chruleff in dessen Hauptquartier."

Dasselbe Blatt meldet nach einem Privatschreiben aus Hongkong, vom 31. Dezember, daß die französische Fregatte „Virginie," welche die Flagge des Contre-Admirals Guérin trägt, auf der dortigen Rhede vor Anker lag. In Folge der Nachrichten aus Canton herrschte eine große Aufregung unter der chinesischen Bevölkerung. Am 28. hatte sich unter den Fremden das Gerücht verbreitet, die Faktoreien sollten in der Nacht angegriffen werden. Die „Virginie" setzte eine Abtheilung von 120 Maun ans Land, um sie zu beschützen. Alles ist indeß ruhig geblieben.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
am 19. Februar.

Anwesend 67 Mitglieder der Versammlung. Ohne Entschuldigung fehlten die Herren Erpff, Hoseus, Stier, Winkler.

Der Berathung über die Gegenstände der veröffentlichten Tagesordnung ging voraus: die Mittheilung des Constituirungs-Protokolls der Wahl- und Verfassungs-Kommission, wonach zum Vorsitzenden der Kommission, Herr Baron v. Falkenhausen, zu dessen Stellvertreter Herr Dr. Grätzer, zum Schriftführer Herr Ludewig I. und zu dessen Stellvertreter Herr Dr. Weis gewählt sind; ferner des von dem Direktorium des Augusten-Hospitals für kranke Kinder armer Eltern eingesendeten neunzehnten Jahresberichtes. Die Auslegung dieses Berichtes im Büreau der Versammlung wurde beschlossen; des Baurapports für die Woche vom 16. bis 21. Februar d., demzufolge bei den städtischen Bauten 7 Maurer, 12 Zimmerleute, 53 Tagearbeiter und 3 Fuhrleute beschäftigt waren. Der Stadtbereinigungs-Rapport für denselben Zeitraum wies 67 bei der Stadtbereinigung beschäftigte Arbeiter nach. Die von der Arbeitshaus-Inspektion eingereichten Listen für den Monat Januar gaben die Zahl der im Laufe des Monats entlassenen Gefangenen auf 170, die der am Schlusse des Monats in der Anstalt verbliebenen Gefangenen auf 315 an.

Zu den vom Magistrat vorgelegten Bedingungen für die anderweitige Verpachtung der Jagd auf den Dominialländereien zu Riemberg hatte die mit der Prüfung beauftragte Fach-Kommission den Antrag gestellt, die angenommene dreijährige Pachtperiode auf eine sechsjährige zu erweitern, weil eine solche Erweiterung auf die abzugebenden Gebote von wesentlichem Einflusse sein werde. Diesem Vorschlage gegenüber entwickelte der anwesende Forst- und Oekonomierath die Gründe, aus denen Magristrat für einen dreijährigen Zeitraum sich entschieden hatte und fügte hinzu, daß eines der Hauptmotive für die Wahl des dreijährigen Turnus in der Erwartung bestehe, das Jagdgebiet werde sich durch den Zutritt der Rustikalländereien von Riemberg und Hauffen arrondiren lassen. Die hierüber seit längerer Zeit schon gepflogenen, aber ohne Resultat gebliebenen Verhandlungen hätten neuerdings eine günstigere Wendung genommen und es stehe zu erwarten, daß durch Vermittlung des königlichen Landraths-Amtes zu Wohlau die angestrebte Vereinbarung alsbald zu Stande kommen werde. In Folge dieser Auskunft stand die Versammlung von der proponirten Verpachtung vorläufig ab und ging den Magistrat an: die eingeleiteten Verhandlungen mit dem königlichen Landrathsamte wegen Erweiterung des Jagdgebietes eifrigst fortzusetzen und nach Abschluß derselben die Verpachtungs-Angelegenheit anderweit an die Versammlutzg zu bringen. Der zweite Licitationstermin zur Verpachtung der wilden Fischerei im Weideflusse, im Schwarzwasser, und in den Lachen auf dem cawallener Dominialterrain hatte ein Meistgebot von 29⅙ Thaler geliefert. Die Versammlung erklärte sich in Uebereinstimmung mit dem Magistrat für die Ertheilung des Zuschlages an den Pluslicitanten.

Die Proposition des Magistrats, einem auswärtigen Steinsetzmeister einige der diesjährigen Pflasterungen probeweise zur Ausführung zu übertragen, erhielt die ungetheilte Zustimmung der Stadtv.-Versammlung mit Bewilligung einer Summe von 100 Thalern, welche der betreffende Werkmeister als Entschädigung für die aufzuwendenden Transportkosten sich ausbedungen hatte. An diese Zustimmungserklärung reihten sich die Anträge: Magistrat möge bei dem königlichen Polizei-Präsidium dahin wirken, daß zur Ausführung der Neupflasterungen die nöthige Zeit, so wie nach beendigter Pflasterung noch eine Frist für die unerläßlichen Nachrammungen gestattet werde, indem auf ein gutes und dauerhaftes Pflaster nur zu rechnen sei, wenn die erforderliche Zeit zu einer sorgfältigen Arbeit gelassen und durch das Nachrammen das Straßenpflaster eine gewisse Festigkeit gewonnen, ehe eine neu gepflasterte Straßenstrecke der Vecturanz wieder übergeben werde; ferner der Antrag, auf eine energische Durchführung des § 4 im Vertrage mit der Gasbeleuchtungs-Anstalt zu halten, um die vielfach laut gewordenen und begründeten Klagen über ungenügende Wiederherstellung des zum Zwecke der Gasröhrenlegung aufgebrochenen Straßenpflasters zu begegnen. Endlich möge im Falle des Engagements eines auswärtigen Steinsetzmeisters in Erwägung gezogen werden, ob nicht der vor einigen Jahren angestellte Aufseher für Pflasterungen hierdurch entbehrlich werde.

Den Besitzern der Grundstücke Nr. 92 bei Lehmgruben und Nr. 5 der Gartenstraße waren bei Anweisung der Fluchtlinien ihrer Häuser von der öffentlichen Straße einige kleine Parzellen zugewiesen worden, für welche Magistrat, nach Anhörung der Stadt-Bau-Deputation, die Entschädigung auf 5 Thaler für die Quadratruthe vorläufig normirt hatte und nun die Zustimmung der Versammlung dahin verlangte, daß sich die Stadt durch Erlegung eines Kaufgeldes von 22½ Thalern seitens des Besitzers des Hauses Nr. 92 und durch die Compensirung des vom Besitzer des Hauses Nr. 5 zu entrichtenden Kaufgeldes gegen den von der Kämmerei ihm zu leistenden Beitrag für gelegten Granitrinnstein als abgefunden erkläre. Das proponirte Kaufgeschäft mit dem Besitzer des Grundstücks Nr. 92 lehnte die Versammlung ab und ging den Magistrat an, genannten Besitzer dahin zu vermögen, daß er für die empfangenen 4½ Qu.-Ruthen Straßenterrain tauschweise eine gleich große Fläche von seinem Grundstücke, und zwar an der Nordseite desselben, an die Stadt abtrete. Die vorgeschlagene Compensation bei dem Grundstücke Gartenstraße Nr. 5 erhielt die Genehmigung.

(Schluß folgt.)

Breslau, 22. Februar. [Polizeiliches.] In der verflossenen Woche sind, excl. 1 todtgebornen Kindes, 47 männliche und 49 weibliche, zusammen 96 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. — Hiervon starben: im allgemeinen Kranken-Hospital 22 und im Hospital der barmherzigen Brüder 1 Person.

Gestohlen wurden: Langegasse 8 c. 200 Stück leere Getreidesäcke; Alte-Taschenstraße 10 1 schwarztuchner watt. Herrenrock mit Kamlotfutter u schwarz. Sammtkragen, in den Taschen desselben befanden sich 1 Paar Handschuhe, 1 Cigarrenspitze und 1 seidenes Taschentuch; Grünebaum-Brücke 1 zwei weiße Deckbett-Ueberzüge, 4 weiße Kopfkissenbezüge, 1 Betttuch und 1 Taschentuch, sämmtlich mit A. K. gez., ferner 2 Frauen- und 1 Herrenhemde, erstere ebenfalls gez. A. K., letzteres ohne Zeichen.

Polizeilich mit Beschlag belegt: 1 roth- und weißgemusterte Tischdecke, 1 weißes Tischtuch, gez. J. H. Nr. 4, vier Handtücher, 1 schwarzseidenes Umschlagetuch, 1 braungemusterter Nessel-Oberrock von weißem Grunde, 1 rothparchentner Unterrock, 1 Paar parchentne Frauen-Unterhosen, 1 weißes Taschentuch, C. P. Nr. 9 gez., 2 Schürzen, eine weiß- und rothkarrirt und die andere von weißem Grunde mit braunen Blumen, 1 Deckbett-Ueberzug, roth- und weißkarrirt, eine eben so karrirte Kopfzüche mit einer Quantität ungeschlissenen Federn.

Gefunden wurde ein ledernes Geldtäschchen mit Geld.

[Unglücksfälle.] Am 19. d. M. Nachmittags fand ein sechsjähriger Knabe, Sohn des hiesigen Droschkenbesitzers L., in der Nähe der Ziegelbastion durch Ertrinken in der Oder, seinen Tod. Das Kind hatte auf Zureden eines ihm bekannten und einige Jahre älteren Knaben, die Eisdecke der Oder betreten, gerieth jedoch hierbei, im Beisein des andern Knaben auf eine gefährliche Stelle und stürzten beide Kinder zusammen, in Folge des Brechens der Eisdecke, in das Wasser. Leider verschwand der kleinere von ihnen sofort in den Wellen, und wurde später als Leiche ans Land gezogen; den älteren Knaben rettete ein hinzugekommener Arbeitsmann, Namens Tietze.

Am 18. d. M. Früh 6½ Uhr stürzte sich ein 10jähriger Knabe, welcher sich seit dem Monat September 1853 im hiesigen Armenhause als Zögling befindet und schon seit langer Zeit fortwährend krank gewesen ist, aus einem Fenster der zweiten Etage des Armenhauses in das Gehöft hinab. Er wurde zwar noch lebend aufgehoben, hatte sich jedoch so erheblich verletzt, daß er sofort im Hospital Allerheiligen untergebracht werden mußte.

Angekommen: Generalmajor Graf v. Rödern aus Frankfurt a. O. Kaiserlich russischer Generalmajor von Moltzoff aus Petersburg.

(Pol.-Bl.)

** **Pleß,** 20 Febuar. Es ist Ihnen bereits bekannt, daß unser Fürst in den letzt vergangenen Tagen in seinen weit bekannten schönen Forsten große Jagden auf Roth- und Schwarzwild veranstaltet hat, und Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen eine Einladung zu denselben huldreichst angenommen hatte. Die Freude, den hohen Prinzen, der jetzt unserer Provinz doppelt angehört, hier zu sehen, war eine allgemeine, denn seit dem Jahre 1819 hat kein Mitglied unsers Königshauses die hiesige Gegend besucht, und Jedermann fühlte sich glücklich — einem Prinzen, der in kurzer Zeit alle Herzen in unserer Hauptstadt und Provinz für sich zu gewinnen wußte, auch seine Huldigungen darbringen zu können.

Was die Jagden betrifft, so fanden dieselben vorgestern und gestern, von dem schönsten klaren Winterwetter begünstigt, statt. Von dem Herrn Fürsten waren die Anstalten dazu auf das Zweckmäßigste getroffen und Alles aufgeboten worden, um die Jagden nicht nur glänzend, sondern auch erfolgreich zu machen, — und es haben Seine königl. Hoheit auch wirklich 4 Edelhirsche, 1 Schaufler, 2 Schmalthiere, 3 starke Keuler und 2 Ueberläufer erlegt. — In den Forsten waren zu den Rendezvous großartige Schirme von Fichten- und Tannenzweigen, geziert mit allerhand Jagd-Emblemen, hergerichtet, — das sämmtliche fürstliche Forst-Personal in seiner kleidsamen Jagd-Uniform und die zahlreichen Treiber bildeten in den schönen Forsten den Hintergrund eines so herrlichen Jagdbildes, wie man es gewiß nur selten findet.

Als Gäste des Fürsten haben an den Jagden — der Prinz Reuß, der Oberst von Winzingerode, der Baron von der Decken und der Amtsrath von Rother Theil genommen.

Heute Früh 4 Uhr hat Se. königl. Hoheit uns wieder verlassen.

Berlin, 21. Febr. Das Geschäft konzentrirte sich heute fast ausschließlich auf Eisenbahn-Aktien, und vornehmlich waren es die schlesischen Devisen, die durch Depeschen, welche von der breslauer Börse eine animirte Stimmung für dieselben meldeten, belebt wurden und in den stärksten Umsätzen bei zum Theil ansehnlich steigenden Coursen verkehrten. Die Stimmung im Allgemeinen aber war matt und unentschieden.

Vor Allem waren Bankpapiere von einer fast allgemeinen Flaue affizirt, und nur wenige Effekten blieben von dem Drucke einer solchen frei. Namentlich waren darmstädter auffällig vernachläßigt, und wurden in allen Formen ausgeboten. Berechtigungsscheine wurden zuletzt noch zu 123½ ausgeboten, nachdem sie vorher zu 124½ gehandelt waren. Diskonto-Kommandit-Antheile hielten sich, obschon fast geschäftslos auf dem gestrigen Schlußcourse, waren aber dazu wohl leicht zu haben. Von Konsortiumsscheinen verlautete nichts. Sonst suchte man für Meininger das Interesse zu erwecken, und muß der Vertretung der mitteldeutschen Bank nachgerühmt werden, daß es ihr heute durch geschicktes Operiren gelang, die Notiz ihrer Aktien um 1½ % zu erhöhen, während die Vertretung der dessauer Anstalten es als ihr gleichgiltig bezeichnete, zu welchem Course die Aktien derselben notirt würden

An der größeren Regsamkeit in den Eisenbahn-Aktien, besonders der schlesischen nahmen mit wenigen Ausnahmen alle Aktien der schlesischen Bahnen Theil, doch war der Verlauf nicht bei allen derselbe. So wurden brieg-neisser anfänglich noch in weiterem Verfolge der steigenden Tendenz, die sie seit mehreren Tagen angenommen haben, 1 % (man behauptet vielfach sogar 1½ %) höher bezahlt, waren aber schließlich zu einem um ½ gewichenen Course zu haben. Dagegen hoben sich alte freiburger um 1½ % und blieben bis zum Schlusse in voller Gunst, während junge sich eher abwärts neigten, indem sie zwar zu Anfange ¼ höher, am Schlusse aber nur ½ % niedriger als gestern umgesetzt wurden. Ein Beweis, daß die breslauer Hausse, die heute so bestimmend einwirkte, nur in temporären Umständen und nicht in einer nachhaltigen Erkenntniß der besseren Situation ihren Grund hat. Oberschlesische Litt. A. hoben sich um 3¼ %, Litt. B. um 1½ %, von welchen sie jedoch zuletzt ½ % nachließen, während Litt. C. sich um ½ % steigerten. Auch koseler wurden schließlich 1 % höher gehandelt. Von den übrigen Eisenbahnaktien waren in sehr beträchtlichem Umsatz noch hamburger mit einer Courserniedrigung von 1 %, potsdamer mit einer Herabsetzung von 1½–2½ %, anhalter mit einer Besserung von 2½—2 % und thüringer eben so, um 2½—3½ % gebessert.

Preußische Fonds waren ohne Leben, die Staatsschuldscheine ⅛ billiger, rheinische Rentenbriefe ¼ gewichen. Pommersche und preußische, die gestern gefragt waren, bot man zu dem gestern bewilligten Preise aus.

Die ausländischen Fonds waren heute entschieden matter, und die Gerüchte, die in Bezug auf eine österreichische Anleihe eine bestimmtere Form annahmen und mehr Glauben fanden, wirkten drückend auf die Course der betheiligten Staatseffekten.

In Wechseln fand ein ziemlich umfangreiches Geschäft statt; fast alle Devisen beliebt, nur Frankfurt und Paris flau; ersteres blieb übrig. Gebessert im Course: kurz Holland ½, lang ¼, kurz Banco und Augsburg ⅛, London ⅛ Sgr. Geld blieb wiederum für Leipzig. (Bank- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 21. Februar 1857.
Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. (incl. Div.) Berlinische 340 Gl. (excl. Div.) Borussia — — Colonia 1050 Gl. (incl. Div.) Elberfelder 260 Br. 250 Gl. (incl. Div.) Magdeburger 400 etw. Br. (excl. Div.) Stettiner National- 123 Br. (incl. Div.) Schlesische 105¼ Gl. (excl. Div.) Leipziger incl. Div. 595 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische 105¼ Br. 105 Gl. (excl. Div.) Allgem. Eisenb. und Lebensvers. 100 Br. (excl. Div.) Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner — — (excl. Div.) Kölnische 160 Gl. (excl. Div.) Magdeburg. 50 Br. (excl. Div.) Ceres 20 Br. (excl. Div.) Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 340 Gl. (incl. Divid.) Agrippina 127½ Gl. (incl. Dividende.) Niederrheinische zu Wesel excl. Div. — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 118 Gl. (incl. Div.) Magdeburger 100¼ Br. (incl. Div.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 116 etw. Gl. (incl. Div.) Mühlheim. Dampf-Schlepp- — Bergwerks-Aktien: Minerva 95 etw. bez. u. Br. (excl. Div.) Hörder Hütten-Verein 130 Br. Eschweiler (Concordia) I. u. II. 104 Gl. (incl. Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 30% 106½ Br.

Der Geschäftsverkehr hat auch heute an Ausdehnung nicht zugenommen und Preuß. Bank-Antheile, Darmstädter und Weimar Bank-, sowie Koburger Credit-Aktien sind nicht unbedeutend im Course gewichen. — Meininger Credit-Aktien fast allein wurden höher bezahlt, und sowohl diese, als auch Leipziger Credit-Aktien sind in größeren Posten umgesetzt worden. — Phönix-Berwerks-Aktien waren neuerdings billiger offerirt, Kaufordres fehlten.

Berliner Börse vom 21. Februar 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99¾ G.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99¾ bz.
dito 1853	4	94½ G.
dito 1854	4½	99¾ bz.
dito 1855	4½	99¾ bz.
dito 1856	4½	99¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84⅞ bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	117¼ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99½ G., 3½ % —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	88¼ bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	88¼ bz.
Pfandbr. Posensche	4	98¾ G.
Pfandbr. dito	3½	87 G.
Pfandbr. Schlesische	3½	87 G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¾ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	92⅝ B.
Rentenbriefe Posensche	4	92¼ B.
Rentenbriefe Preussische	4	92½ B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94½ B.
Rentenbriefe Sächsische	4	— — —
Rentenbriefe Schlesische	4	93¼ G.
Friedrichsd'or	—	113½ bz.
Louisd'or	—	110⅛ B.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	82 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	107½ bz.
dito Nat.-Anleihe	5	84⅜ à ⅛ à ¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	106¾ G.
dito 5te Anleihe	5	101 G.
dito poln. Sch.-Obl.	4	83 G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	92 G.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	86¾ B.
dito à 300 Fl.	5	94¾ G.
dito à 200 Fl.	—	22 bz. u. G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41 etw. bz.
Baden 35 Fl.	—	29½ B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	84 bz.
Aachen-Mastrichter	4	63 bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	76 G.
Bergisch-Märkische	4	90¾ B.
dito Prior.	5	102 bz.
dito II. Em.	5	102 bz.
Berlin-Anhalter	4	154 à 153½ bz.
dito Prior.	4	93 B.
Berlin-Hamburger	4	115 à 114 bz.
dito Prior.	4½	— — —
dito II. Em.	4½	101¼ G.
Berlin.-Potsd.-Mgdb.	4	146½ à 145½ bz.
dito Prior. A. B.	4	91¾ G.
dito Lit. C.	4½	99 bz.
dito Lit. D.	4½	98¾ G.
Berlin-Stettiner	4	139¼ bz.
dito Prior.	4½	99¼ G.
Breslau-Freiburger	4	136 à 137 bz.
dito neueste	4	128 bz. u. G.
Köln-Mindener	3½	153 à 154 bz.
dito Prior.	4½	100 bz.
dito II. Em.	5	102¾ bz.
dito II. Em.	4	91 B.
dito III. Em.	4	89¾ bz.
dito IV. Em.	4	89¾ bz.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	150 B.
Franz. St.-Eisenbahn	5	160 bz.
dito Prior.	3	281 B.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	147¾ à ½ bz.
Magdeb.-Halberst.	4	207 bz.
Magdeb.-Wittenberge	4	49 B.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	102 B.
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	56 B.
Münster-Hammer	4	93½ G.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	92¼ bz.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	91¾ G.
dito Pr. Ser. III.	4	91¼ bz.
dito Pr. Ser. IV.	5	102½ G.
Niederschl. Zweigb.	4	91 B.
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	56¾ m. à 57⅜ bz. u. G.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	148 bz.
dito B.	3½	136½ à 136 bz. u. B.
dito C.	4	134½ à 135½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	79 bz.
dito Prior. D.	4	89¼ G.
dito Prior. E.	3½	77¾ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	68¼ B.
dito Prior. I.	5	100½ bz.
dito Prior. II.	5	100½ bz.
Rheinische	4	110½ bz.
dito (St.) Prior.	4	110½ B.
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	82 B.
Ruhrort-Crefelder	3½	93 B.
dito Prior. I.	4½	98 B.
dito Prior. II.	4	88½ bz.
dito Prior. III.	4½	96½ bz.
Stargard-Posener	3½	104 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	97¾ B.
Thüringer	4	126 etw. à 128 bz.
dito Prior.	4½	99¾ B.
dito III. Em.	4½	99½ bz.
Wilhelms-Bahn	4	— — —
dito Prior.	4	86½ B.
dito III. Em.	4½	96½ B.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4	135½ bz.
Berl. Kassen-Verein	4	120 etw., 120½ m. bz.
Braunsch. Bank	4	132½ bz.
Weimarische Bank	4	126½ bz.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	106¾ G.
Thüringer „	4	105½ à ¾ bz. u. B.
Hamb. Nordd. Bank	4	97 etw. bz.
„ Vereins-Bank	4	100¼ B.
Hannoversche „	4	113¾ bz.
Bremer „	4	118 B.
Luxemburger „	4	98 B.
Darmstädter Zettelb.	4	103½ bz.
Darmst. Creditb.-Act.	4	123¾ à ½ bz.
dito (abgest.)	4	118¾ à ½ bz.
Leipzig. Creditb.-Act.	—	94 à 93¾ à 94 bz. u. G.
Meininger „	4	98½ à 99 bz.
Coburger „	4	88½ bz.
Dessauer „	4	96¼ etw., 96 mehr. bz.
Moldauer „	4	105¾ B.
Oesterreich. „	5	141½ à ¾ bz.
Genfer „	4	83½ bz.
Disc.-Comm.-Anth.	4	118½ bz. u. G.
Berliner Handels-Ges.	4	99⅞ bz. u. B.
„ Bank-Verein	4	100 bz. u. B.
Preuss. Handels-Ges.	4	95½ à 95 bz.
Schles. Bank-Verein	4	97 bz.
Minerva-Bergw.-Act.	5	95 bz. u. B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	105¾ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143⅝ bz.
dito	2 M.	142⅜ bz.
Hamburg	k. S.	151⅞ bz.
dito	2 M.	151 bz.
London	3 M.	6. 19⅛ bz.
Paris	2 M.	79⅓ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96⅞ bz.
Augsburg	2 M.	101⅞ bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99⅔ G.
dito	2 M.	99 G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 20. B.
Petersburg	3 W.	106 bz.

Berlin, 21. Februar. **Weizen** loco 50—81 Thlr. — **Roggen** loco 41½—42½ Thlr., dto. 84pfd. 41½ Thlr. ab Bahn pr. 82pfd. bezahlt, Februar 42½ Thlr. bezahlt und Gld., 42¾ Thlr. Br., Februar-März 42½ Thlr. Brief, 42¼ Thlr. Gld., Frühjahr 43 Thlr. bezahlt, Brief und Gld., Mai-Juni 43¼—43⅓ Thlr. bezahlt und Gld., 43½ Thlr. Brief, Juni-Juli 43¾ Thlr. bezahlt und Brief, 43½ Thlr. Gld. — **Gerste** 33—40 Thlr. — **Hafer** 21—25 Thlr. — **Erbsen** 36—48 Thlr. — **Rüböl** loco 17 Thlr. bezahlt, Februar 16 23/24—17 Thlr. bez. und Br., 16 11/12 Thlr. Gld., Februar-März 16⅚ Thlr. bezahlt und Gld., 16 11/12 Thlr. Brief, März-April 16¾ Thlr. Brief, 16⅔ Thlr. Gld., April-Mai 16⅝ Thlr. bezahlt und Gld., 16⅔ Thlr. Brief, September-Oktober 15 1/24 Thlr. bezahlt, 15 1/12 Thlr. Br., 15 Thlr. Gld. — **Spiritus** loco ohne Faß 26¼ Thlr. bez., Februar 26¾ bis 26¼ Thlr. bezahlt und Gld., 26 5/12 Thlr. Brief, Februar-März und März-April 26⅝—26¼ Thlr. bezahlt, 26⅜ Thlr. Brief, 26⅙ Thlr. Gld., April-Mai 26½—26¼ bezahlt und Gld., 26⅞ Thlr. Br., Mai-Juni 27 bis 26⅝ Thlr. bezahlt, 26¾ Thlr. Brief, 26½ Thlr. Gld., Juni-Juli 27½ bis 27 Thlr. bezahlt und Gld., 27¼ Thlr. Brief, Juli-August 28—27¾ Thlr. bezahlt und Gld., 28 Thlr. Br.

Stettin, 21. Februar. [Bericht von Großmann und Beeg.] **Weizen** unverändert, loco 87pfd. gelber 70—71 Thlr., 85pfd. 66 Thlr. pr. 90pfd. bezahlt, polnischer weißer 88/89pfd. 77 Thlr. pr. 90pfd. bezahlt, auf Lieferung 88/89pfd. gelber pr. April-Mai und pr. Frühjahr 74½ Thlr. bezahlt, desgl. pr. Mai-Juni 74¾ Thlr. bezahlt. und Brief, schlesischer 89-90pfd. gelber auf Lieferung pr. Frühjahr 78 Thlr. bezahlt — **Roggen** ziemlich unverändert, loco 87/88pfd. 41¼ Thlr., 87pfd. 41 Thlr., 84/85pfd. 40½ Thlr. und 83/84pfd. 40¼ Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, 50 Wispel 87pfd. innerhalb 4 Wochen zu liefern 42½ Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, auf Lieferung 82pfd. pr. Februar und Februar-März 41½ Thlr. Brief, pr. Frühjahr 43 Thlr. Brief, 42¾ Thlr. Gld., pr. Mai-Juni 43½ Thlr. Brief, pr. Juni-Juli 43½ Thlr. bezahlt und Brief, pr. Juli-August 44 Thlr. Brief, 43¾ Thlr. Gld. — **Gerste** stille bei geringem Umsatz, loco geringe pommersche 36 Thlr., bessere Qualität 37—37½ Thlr. und märkische 38½ Thlr. pr. 75pfd. bezahlt. auf Lieferung pr. Frühjahr 74/75pfd. schlesische 42 Thlr. Br., 41½ Thlr Gld., desgl. pommersche 40 Thlr. Brief. — **Hafer** loco pr. 52pfd. inkl. Gewicht 20½—21 Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 50/52pfd. 23 Thlr. Brief. — **Erbsen** sehr flau, loco kleine Koch- 37—41 Thlr., Futtererbsen 34—36 Thlr. bezahlt. — **Rüböl** behauptet, loco 16½ Thlr. bezahlt und Gld., pr. Februar und Februar-März 16⅝ Thlr. Br., pr. April-Mai 16¼ Thlr. bezahlt und Brief, pr. September-Oktober 15 Thlr. bezahlt und Gld. — **Leinöl** loco inkl. Faß 15¼ Thlr. Brief, pr. April-Mai 15 Thlr. bezahlt. — **Spiritus** flau, loco ohne Faß 14 % bezahlt, mit Faß 13⅞—13 15/16 % bezahlt, pr. Februar und Februar-März 13½ % Brief, pr. März-April 13⅝ % Brief, pr. Frühjahr 13½ % bezahlt, Brief und Gld., pr. Mai-Juni 13⅜ % Brief, 13¼ % Gld., pr. Juni-Juli 13 % bezahlt u. Gld., pr. Juli-August 12½ % Brief, pr. August-September 12⅜ % Brief, pr. September-Oktober 13¼ % Brief, pr. Oktober-November 13¾ % Brief.

Heutiger Landmarkt. Zufuhr: 30 W. Weizen, 45 W. Roggen, 18 W. Gerste, 14 W. Hafer und 8 W. Erbsen.

Bezahlt wurde Weizen mit 53—71 Thlr., Roggen mit 38—44 Thlr., Gerste mit 35—38 Thlr., Erbsen mit 34—42 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer mit 20-22 Thlr. pr. 26 Scheffel.

≅ **Breslau,** 23. Februar. [Produktenmarkt.] Ziemlich fester Markt, sehr mäßige Zufuhren, für gute Qualitäten Weizen, Roggen und Gerste Kauflust. — Oelsaaten nichts offerirt, feine Gattungen begehrt. — Kleesaaten durch reichliche Zufuhren in matter Haltung und bei ziemlicher Kauflust billiger erlassen. — Spiritus loco 10½ Thlr. Gl., Febr. 10⅔ Thlr. Gl.

Weizen, weißer 90—86—84-80 Sgr., gelber 84—82—80—76 Sgr. — Brenner-Weizen 72—68—66-60 Sgr. — Roggen 52—50—49—47 Sgr. — Gerste 46—44—43—42 Sgr. — Hafer 29—28—27—26 Sgr. — Erbsen 50—48—46—44 Sgr. — Winterraps 135—133—130—125 Sgr., Sommerrübsen 108—110—112—114 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe, 24—23—22—21 Thlr., weiße 20-19½—18½ bis 17½ Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire.

Montag, 23. Februar. 41. Vorstellung des ersten Abonnements von 70 Vorstellungen. **Zum Benefiz der Frau Hoffmann v. Majeranowska.** Neu einstud.: **„Der Postillon von Lonjumeau."** Komische Oper in 3 Abtheilungen von Leuven und Brunswick. Musik von Adolph Adam. — Nach dem 1. und 3. Akte: **Tanz-Divertissement,** arrangirt vom Herrn Balletmeister Ambrogio.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.